

Inhalt

Medikale Kultur und Gesundheitspolitik im Salzburger Raum um 1800 (Band 1)

Eine Fallstudie: Medikale Räume um 1800 – Erfahrungswelten von Krankheit und Gesundheit	13
1 Einleitung	21
1.1 Relevanz der Medizingeschichte für Historisches Lernen	21
1.2 Thesen / Zielsetzung	24
1.3 Quellenproblematik	29
1.4 Terminologische Herausforderungen	31
1.5 Fragestellung	36
1.6 Ergebnisse und Ausblick – Konsequenzen für die Geschichtsdidaktik und den Geschichtsunterricht	40
2 Gesundheitspolitik – »Motive und Erfahrungsbedingungen«	47
2.1 »Politisierung« von Krankheit und Gesundheit: Maßnahmen zur Kontrolle des Heilwesens	51
2.2 Die Wissenschaft von der »medizinischen Polizey«	53
2.3 Gesundheitsaufklärung im bürgerlichen Selbstverständnis	56
2.4 Diskurs in der »wissenschaftlichen Medizin«: Theorie und Praxis in der »gelehrten Heilkunst«	60
2.5 Das Interesse der Ärzte an der Gesundheit	62
2.6 »Medicus« Witwen und Töchter	66
3 Organisation eines kontrollierten Medizinsystems – die Salzburger Medizinalverfassung	71
3.1 Die Gesundheitsreformen unter Johann Jakob Hartenkeil	72
3.1.1 Exkurs: Kameralistisches Gesundheitskonzept unter Maria Theresia und Joseph II	72

3.2 Ausrottung des »Pfuscherwesens«	75
3.2.1 »Pfuscheri« – Begriff	76
3.3 Vom »Unfug der Quacksalber/-innen« und was dagegen unternommen wurde	77
3.3.1 Exkurs: Verbot von Volkskalendern	79
3.4 Die »neue« Medizinalordnung	80
4 Die traditionelle medikale Kultur des »gemeinen Volkes« – Bestandaufnahme	87
4.1 Bedrohungen und Nöte des Alltags	87
4.1.1 Mühe um die nackte Existenz	87
4.1.2 »Die verfluchte Krankheit«	88
4.2 Hilffsysteme magischer und religiöser Art	93
4.2.1 Rettung durch Magie – Glaube als Aberglaube	93
4.2.2 Segen-Zauber-Sympathie: Krankheitsvorstellungen	97
4.2.3 Exkurs: Klösterliche Heilbräuche wie »Einnemen« und »Adlassen«	100
4.3 »Alles kurirte und doktorte vormals ungescheut, in- und außerhalb der Hauptstadt« – Das Heilpersonal und seine Bedeutung	103
4.3.1 Der »öffentliche« Gesundheitsmarkt: Vom »Geprüften« zum »Ungeprüften« und wer sich »dazwischen« befand	103
4.3.2 Wirksamkeit und Wertschätzung – der medizinische Instanzenweg	106
5 Geschichtsdiaktische Bausteine im Kontext »Gesundheit und Krankheit um 1800«	109
5.1 Narrativistische Geschichtstheorie	110
5.1.1 Historisches Denken und Lernen	113
5.2 Geschichtsbewusstsein – Geschichtskultur	116
5.3 Bildungsziele – Geschichtsdiaktische Kompetenzmodelle	120
5.4 Subjektorientierte Geschichtsdiaktik	126
5.4.1 Konzept der Lebenswelt	128
5.5 Konzeptuelles Lernen	129
5.6 Bildquellenanalyse als Methode für den Unterricht – Unterscheidung von Quellen und Darstellungen	133
5.6.1 Bilder medikaler Kultur – Kompetenzdiagnostik	135

Die Rolle der Frau im vormodernen Heilsystem (Band 2)

1 Geschlechtergeschichte und Genderaspekte in der Geschichtsdidaktik	145
1.1 Forschungstheoretische Aspekte	145
1.2 Genderperspektiven	147
1.3 »Die weise Frauen« – eine sozialgeschichtliche Betrachtung	150
1.4 Mythos versus Realität	152
2 Vormodernes Heilsystem und Frau – kein Widerspruch	155
2.1 Allgemein weibliche Positionen in der Volksheilkunde	157
2.1.1 Sesshafte Heiltätige in der Dorfgemeinschaft	158
2.1.1.1 Wasenmeisterei – ein Terrain für Heilkundige?	159
2.1.2 Fahrende Heiltätige	160
2.1.3 Frauen im Arzneimittelgeschäft	162
2.1.4 Die Apothekerin	163
2.1.5 Ölverlegerinnen als Vorläufer pharmazeutischer Fabriken	164
2.1.6 »Materialistinnen« oder Materialwarenhändlerinnen	168
2.1.7 Ölträgerinnen	169
2.1.8 Wurzengraberinnen	171
2.2 Speziell weibliche Heiltätigkeit	173
2.2.1 »Das ein jeder verstendiger haußwirt sein selbst artzt sey« Selbstmedikation – Gesundheitserhaltung und Krankenpflege in der Familie	173
2.2.1.1 Exkurs: Verfasserinnen von medizinischer Literatur	178
2.2.1.2 Kräuterbücher	180
2.2.1.3 Kalenderwissen	185
2.2.2 Geburtshilfe – eine Frauensache	189
3 »Traditionelle Heilkultur« versus »organisiertes Medizinsystem«. Vergleichende Studie anhand Heiler/-innenprofilen	197
3.1 »Individuelle Motive und Storys« – Weibliche Heiltätige stellen sich vor	199
3.1.1 Zur Persönlichkeit der Heilerin: Name, Alter, Familienstand	199
3.1.2 Berufstätigkeit versus wirtschaftliche und soziale Lage	203
3.1.3 Mobilität – Immobilität	206
3.2 Die Heiltätigkeit	209
3.2.1 Berufszugang – Kenntniserwerb	209
3.2.2 Heilpraxis – Heilverfahren: Vom »Aderlass« bis zum »Abbeten«	210
3.2.3 Die Beziehung zwischen Heilerin und Patient/-in	218

3.3 Der Ausgrenzungsprozess – Visitation, Verurteilung, Bestrafung . .	222
3.3.1 Kontrolle des Arzneimittelgeschäfts	222
3.3.2 Das Urteil für die angeklagten Heiler/-innen	228
3.3.2.1 Im Zweifelsfalle gegen die Angeklagte	228
3.3.2.2 Verwarnung oder Zuchthausstrafe?	231
3.3.2.3 »...wenn ich das aufhören muß, so bin ich eine bloße Bettlerin«	234
3.4 Zusammenschau der Heilerinnenanalyse	235
4 Konsequenzen der Geschlechterdebatte in der Medizinalordnung . . .	239
4.1 Wendepunkt für traditionelle weibliche Heilbereiche – Rückzug der »öffentlichen« Heiltätigkeit der Frauen	241
4.1.1 Beschränkung und Einflussnahme in den familiären Heilbereich der Frau – die »Herrschaft« über den Körper . . .	243
4.1.2 Geburtshilfe – Eine Männersache	245
4.1.3 Verlust von Wissen: Abtreibungsmittel und Schwangerschaftsverhütung	249
4.1.4 Die Ablehnung der akademischen Ärztin	252
4.1.5 »Die geborene Krankenschwester«	255
4.2 »Quacksalberey« trotz Medizinalreform – Frauen behaupten ihren medizinischen Wirkungskreis	257
4.2.1 »Ungehorsam« gegen obrigkeitliche Maßnahmen	257
4.2.2 Eine Beinbruchexpertin verteidigt sich	262
4.2.3 »Traditionelle Heilkunde« bis in die Gegenwart?	264
5 Gender und Geschlechtergerechtigkeit im Geschichtsunterricht	269
5.1 Reflexive Geschlechtergeschichte und Gleichstellung	269
5.2 Didaktische Prinzipien	272
5.2.1 Gegenwarts- und Zukunftsbezug	272
5.2.2 Lebensweltbezug und Subjektorientierung	273
5.2.2.1 Lernausgangsdagnosen	274
5.2.3 Prozessorientierung	275
5.2.4 Problemorientierung	275
5.2.5 Exemplarisches Lernen	276
5.2.6 Handlungsorientiertes Lernen	277
5.2.7 Multiperspektivität	278
5.2.8 Wissenschaftsorientierung	279
5.3 Quellen im Kontext »Frau und Heilkunde um 1800«	279

Literaturverzeichnis	289
Abbildungsverzeichnis	315
Abkürzungsverzeichnis	317